



2024 Halbjahresbericht

INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmen		Wirtschaftliche & finanzielle Chancen & Risiken	
Vorwort des Vorstands	3		
Konzernlagebericht für das Erste Halbjahr 2024	5	Prognosebericht	19
		Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	
		Branchenentwicklung	
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	6	Ausblick	
		Erläuterung zu den Umsatzsegmenten für das erste Halbjahr 2024	
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	10	Anlagen	22
Ertragslage		Konzernbilanz	
Finanzlage		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
Vermögenslage		Konzernanhang	
Personal		Konzern-Anlagenspiegel	
Anmeldezahlen		Konzern-Verbindlichkeiten Spiegel	
Sicherheit		Konzern-Kapitalflussrechnung	
Forschung und Entwicklung		Konzern-Eigenkapitalspiegel	
Chancen- & Risikobericht	15	Wiedergabe der Bescheinigung	47
Markt- und wettbewerbsbezogene Chancen & Risiken			
Technisches Ausfallrisiko		Impressum	49
Akquisitionschancen & -risiken			

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die 123fahrschule blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2024 zurück und konnte die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 weiter fortschreiben.

Der Umsatz konnte trotz schwacher Konjunktur, bei gleicher operativer Filialanzahl, im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 % auf 11,1 Mio. Euro gesteigert werden. Beim EBITDA auf Ebene der 123fahrschule Holding GmbH (inkl. aller Tochtergesellschaften – ohne SE) konnte mit TEUR 509 ebenfalls ein neuer Rekord (+39,5 %) erwirtschaftet werden und erstmal in der Konzerngeschichte die 500 Tsd. Euro Marke erreicht werden. Das Konzern EBITDA (123fahrschule SE, Holding und alle Tochtergesellschaften) lag bei TEUR 132 (Vorjahr TEUR 197).

Im Fokus des ersten Halbjahres 2024 stand neben der fortlaufenden Optimierung des operativen Geschäftes, die Optimierung der Prozesse in der Holding mit Schwerpunkt Rechnungswesen. Im Rahmen der Vorbereitung für die Einführung einer neuen automatisierten Konsolidierungssoftware wurden viele Buchhaltungsprozesse verändert und optimiert. Insbesondere bei den Forderungen haben sich dadurch einmalige Wertberichtigungen für die Forderungen aus den vergangenen Jahren ergeben, die das EBITDA deutlich beeinflusst haben.

Ohne diese Veränderungen hätte das bereinigte Konzern EBITDA rund EUR 0,5 Mio. – anstatt TEUR 132 - betragen.

Das Management hat außerdem im 1. Halbjahr 2024 eine Wachstumsstrategie erarbeitet, die das Unternehmen sehr kapitaleffizient in den nächsten 2 Jahren auf ein neues Umsatzniveau bringen soll. Im Fokus dieser Strategie steht die Finalisierung des Filialausbaus in den drei größten bereits teilweise erschlossenen Städten Berlin, Hamburg und Köln. Kundenbefragungen haben ergeben, dass die Bereitschaft für die maximale Anfahrtsdauer zu einer Filiale 30 Minuten beträgt.

In den erwähnten drei Städten soll bis Mitte 2025 für rund 90 % der Einwohner eine Filiale der 123fahrschule innerhalb von 20 Minuten mit dem ÖPNV oder einem anderen Verkehrsmittel erreichbar sein.

Die 123fahrschule konnte im H1 2024 in allen relevanten Kennzahlen eine gute Performance erzielen:

- Der Umsatz stieg auf EUR 11,1 Mio., ein Plus von 9,3 % zum Vorjahr
- Das Konzern EBITDA lag mit TEUR 132 durch vorgenommene Wertberichtigungen bei den Forderungen unter dem Wert aus H1 2023, ohne die Anpassungen erwirtschaftet der Konzern jedoch ein EBITDA von EUR 0,5 Mio. (+ 153,8 %)
- Die Anzahl der Fahrlehrer:innen liegt zum 30.06.2024 bei 149
- Die Anmeldungen liegen trotz schwacher Konjunktur bei 4,6 Tsd. Und somit 4,5 % über dem Vorjahreswert

- Die Anzahl Filialen lag am 30.06.2024 bei 56
- Der NPS lag am 30.06.2024 bei 68
- Mit über 100 Tsd. Fahrstunden konnte die starke Leistung aus dem Vorjahr wiederholt werden

Herzlichen Dank

Außerdem möchte ich mich als Vorstand herzlich bei unseren Aktionären und unserem Aufsichtsrat für die stetige Unterstützung und das Vertrauen bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz, der maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beiträgt.

Boris Polenske
CEO



Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2024

1.0 Allgemeine Angaben

Die 123fahrschule SE mit Sitz in Köln – nachfolgend “123fahrschule” oder “Konzern” – ist eine an der Börse Düsseldorf (Primärmarkt) gelistete Europäische Aktiengesellschaft (international: Societas Europaea, kurz SE). Vormalig firmierte die SE unter dem Namen Livonia SE und wurde am 16.12.2020 in 123fahrschule SE umbenannt.

Am 26.10.2020 wurde die 123fahrschule Holding GmbH im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die Livonia SE eingebracht und hierdurch der Konzern begründet, für den dieser Konzernabschluss aufgestellt wurde. Zum 30.06.2024 beträgt das Grundkapital des Konzerns EUR 4.875.560,00 eingeteilt in 4.875.560 Stückaktien. Die am 24.05.2024 kommunizierte Sachkapitalerhöhung um 92.000 Stückaktien wurde erst am 06.08.2024 eingetragen, da durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16.04.2024 eine Sitzverlegung der 123fahrschule SE von Frankfurt nach Köln durchgeführt wurde, welche den Eintragungsprozess verzögert hat.

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Unternehmen und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Pflege und der Schutz von Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten. Die Tätigkeit des Unternehmens umfasst

den Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen – insbesondere im Aus- und Weiterbildungssektor – deren Gesellschaftszweck mit dem Betrieb und der Verwaltung von Fahrschulen im Zusammenhang steht sowie die Lizenzvergabe betreffend Marken und anderer gewerblicher Schutzrechte.

Insbesondere betreibt die 123fahrschule zum 30.06.2024 ihr Geschäft mit Fahrschulen in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hamburg und Leipzig. Der bundesweite Ausbau des operativen Geschäfts durch Zukauf und Aufbau weiterer Fahrschulstandorte sowie von Fahrlehrer-ausbildungsstätten ist vom Vorstand geplant.

Der Konzern bietet seinen Kunden eine moderne, digital-gestützte Führerscheinausbildung und optimiert den operativen Betrieb dank standardisierter und automatisierter Prozesse stetig weiter. Dabei setzt das Unternehmen auf proprietäre Software-Lösungen.

Die 123fahrschule Holding GmbH fungiert dabei als strategische Führungsholding, die konzernübergreifende Aufgaben wahrnimmt. Dazu zählen neben der strategischen Steuerung auch die Übernahme von Querschnittsfunktionen wie Finanzierung, Konzern-Controlling und -Bilanzierung, Steuern, Recht, Personal, Einkauf

und IT, sowie Marketing, Investor Relations, Corporate Development und Innovationsmanagement.

Neben der 123fahrschule Holding GmbH als Obergesellschaft, der 123invest eins GmbH als Vorratsgesellschaft für Investitionstätigkeiten, der FahrerWerk GmbH als Gesellschaft für die Fahrlehrerausbildung und der 123fahrschule Bildung GmbH zur Abbildung des Geschäfts mit Bildungsgutscheinen und ähnlichen Ausbildungsformen, wird das operative Geschäft der 123fahrschule Gruppe in den folgenden 12 regionalen Betreibergesellschaften durchgeführt:

123fahrschule Rheinland GmbH, 123fahrschule Ruhrgebiet-Nord GmbH, 123fahrschule Ruhrgebiet-Süd GmbH, 123fahrschule Niederrhein GmbH, 123fahrschule Hauptstadt GmbH, 123fahrschule NRW GmbH, 123fahrschule Hamburg GmbH, 123fahrschule München GmbH, 123fahrschule Rhein-Sieg GmbH, 123fahrschule Sachsen GmbH, 123fahrschule West GmbH, Fahrschule und Fahrlehrerfachschule Horst Fornefeld GmbH. Diese Gesellschaften betreiben zum 30.06.2024 56 Fahrschulstandorte in NRW, Berlin, Hamburg und Leipzig.

Im Jahr 2024 kam mit dem Zukauf der Foerst GmbH ein weiteres Unternehmen zur Gruppe hinzu welches Fahrschulsimulatoren entwickelt, produziert und vertreibt. Da das Closing zum 01.07.2024 durchgeführt wurde, sind Umsätze der Foerst GmbH erst ab dem zweiten

Halbjahr 2024 Bestandteil des Konzernabschlusses.

Die Konzernbilanzsumme der 123fahrschule beträgt TEUR 24.569 zum 30.06.2024. Der Konzernjahresfehlbetrag beziffert sich im ersten Halbjahr 2024 auf TEUR -1.355 und die Umsatzerlöse liegen bei TEUR 11.060.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde für das erste Halbjahr 2024 aufgestellt. Die Vergleichszahlen sind entsprechend dem Vorjahreszeitraum dargestellt.

2.0 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Nachdem die deutsche Wirtschaft noch im Q1 mit, so Ruth Brand¹ (Präsidentin des Statistischen Bundesamtes), „positiven Vorzeichen“ ins Jahr 2024 gestartet war, hat sich die deutsche Wirtschaft im Q2 wieder „abgekühlt“.

Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag laut der Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts (DeStatis) vom 24.05.2024 im ersten Quartal 2024 noch um 0,2 % über dem Wert des vierten Quartal 2023. Im zweiten Quartal 2024 hingegen schrumpfte das BIP um 0,1 %, wie in der

¹ Vgl: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/05/PD24_205_811.html

Pressemitteilung² von DeStatis vom 27.08.2024 berichtet wurde.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal stagniert die deutsche Wirtschaftsleistung im Q2 (preis und kalenderbereinigtes BIP).

Dies deckt sich mit den Prognosen des renommierten ifo Instituts³. Das Institut musste seine positive Konjunkturprognose vom 20. Juni 2024, die noch von einer konjunkturellen Erholung ausging, revidieren und geht für das Jahr 2024 von einer Stagnation der deutschen Wirtschaft aus. „Die deutsche Wirtschaft steckt fest, und sie dümpelt in einer Flaute, während andere Länder den Aufwind spüren.“ So Prof. Dr. Timo Wollmerhäuser - stellv. Leiter des ifo Zentrums für Makroökonomik & Befragungen und Leiter Konjunkturprognosen. Für das kommende Jahr rechnet das ifo Institut mit einer allmählichen Erholung. Im Jahr 2025 ist eine Steigerung des BIP um 0,9 % zu erwarten, so das Institut.

Mitte Juli hat sich die Bundesregierung auf eine umfangreiche Wachstumsinitiative mit 49 Maßnahmen geeinigt, von denen sie sich einen spürbaren Impuls auf das Produktionspotenzial erhofft. Die derzeit vorliegenden Frühindikatoren lassen jedoch für das dritte Quartal 2024 noch keine konjunkturelle Trendwende erwarten.

Positiv hervorzuheben ist, dass das ifo Institut davon ausgeht, dass sich die Inflation in Deutschland in 2024, gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) auf 2,2 % von noch 5,9% im Vorjahr absenken wird. Laut Prognose sinkt die Inflation im Sommer 2024 erstmals seit März 2021 wieder unter die 2 % Marke.

Nichtsdestotrotz schätzen Unternehmen, laut Konjunkturumfragen des ifo Instituts, die Lage weiterhin als schlecht ein, jedoch mit verbesserter Tendenz⁴.

Der private Konsum stagniert laut ifo Institut noch, doch das renommierte Institut geht davon aus, dass die Kaufkraft der Privathaushalte weiter an Stärke zulegt und die Nachfrage sich entsprechend erholt. Die aktuell starke Lohndynamik sei dabei der Haupttreiber. Bisher profitierten konsumnahe Bereiche jedoch kaum von den Lohnsteigerungen und Kaufkraftgewinnen, da die Sparquote der privaten Haushalte mit 11,3 % des verfügbaren Einkommens zuletzt deutlich über dem Durchschnitt der zehn Jahre vor der Corona-Pandemie (10,1 %) lag.

Insgesamt nennt das ifo Institut als aktuelle Risiken für die Konjunktur die Energiepreise, die Sparquote sowie notwendige strukturelle Veränderungen.

² Vgl: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/08/PD24_325_811.html

³ Vgl: <https://www.ifo.de/fakten/2024-09-05/ifo-konjunkturprognose-herbst-2024-deutsche-wirtschaft-steckt-in-krise-fest>

⁴ Vgl: <https://www.ifo.de/fakten/2024-06-20/ifo-konjunkturprognose-sommer-2024-neue-hoffnung-aber-noch-kein-sommermaerchen>

Für Entspannung der aktuellen Konjunkturlage sollten sorgen, dass die Europäischen Zentralbank (EZB) im September abermals gesenkt hat sowie die insgesamt steigende globale Nachfrage, die der Exportnation Deutschland helfen wird.

Laut Erhebungen des Branchenverbandes MOVING (International Road Safety Association e.V.) für ihren Report „Branchenaussichten 2024⁵“ sind die Umsatzerwartungen der Fahrschulbranche, trotz der Entwicklung des BIP und der hohen Inflationsraten der letzten Jahre, überwiegend positiv. 13 % der Fahrschulen gehen laut Bericht von einer Umsatzsteigerung von mehr als 10 % aus, 17 % von 5 - 10 % Steigerung. 53 % der Unternehmen erwarten konstante Umsätze im Vergleich zum insgesamt starken Jahr 2023. Einen Rückgang von mehr als 10 % erwarten lediglich 8 % der Unternehmer. Im Branchenreport 2023⁶ geht der MOVING e.V. insgesamt bis zum Jahr 2025 mit einem Umsatzplus im Vergleich zu 2020 von 24,2 % auf 2,95 Mrd. Euro aus. „31 Prozent der Fahrschulen rechnen bis Ende 2025 mit einem steigenden Umsatz. Je größer die Fahrschulen sind, desto besser sind auch die Umsatzerwartungen bis Ende 2025“, so der Wortlaut der „Branchenaussichten 2024“.

In der Auswertung der Umsatzsteuerstatistik auf Bundesländer-Ebene zeigen sich dabei zum Teil deutliche regionale Unterschiede – ein merkliches Umsatzplus verzeichnen jedoch alle Regionen. Insbesondere sehr große Fahrschulen in den neuen Bundesländern mit einem Umsatz von über 500.000 Euro erwarten steigende Umsätze.

Gleichzeitig ist die einsetzende Konsolidierung des Marktes auch in den letzten Jahren deutlich vorangeschritten. So sei, gemäß den Auswertungen des statistischen Bundesamtes (Destatis), die Zahl der Fahrschulen von 2019 auf 2020 um 4,6 % gesunken. Der Branchenverband Moving erwartet einen weiteren Rückgang um 9,5 % bis 2025. Dennoch ist die Branche weiterhin durch sehr kleine bis mittelgroße Unternehmen geprägt. So erwirtschafteten im Jahr 2020 nur etwa 8,5 % der Unternehmen einen Jahresumsatz von mehr als EUR 500.000. Diese machen ca. 38 % des gesamten Branchenumsatzes aus. Somit ist die Branche auch weiterhin als höchst fragmentiert zu bezeichnen. Der überwiegende Anteil der Fahrschulen firmiert dabei als Einzelunternehmen.

Die Inflation macht sich auch in der Fahrschulbranche in Form gestiegener Ausbildungskosten für Schüler bemerkbar⁷. Laut statistischem

⁵ Vgl: <https://www.moving-roadsafety.com/wp-content/uploads/2024/03/Final-MOVING-Branchenaussicht-2024.pdf>

⁶ Vgl: <https://www.moving-roadsafety.com/veroeffentlichungen/branchenreport/>

⁷ Vgl: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/auto-verkehr/fuehrerschein-fahrschule-und-fuehrerscheinpruefung-werden-noch-teurer-19916450.html>

Bundesamt stiegen die Preise im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2022 um 7,6 % und somit deutlich stärker als die Verbraucherpreise insgesamt (5,9 %).

Der Durchschnittspreis für praktische Übungsstunden der Klasse B lag laut MOVING Umfragen im Januar 2024 bei 61,50 Euro und somit sogar um 17 % höher als noch im Januar 2022. Knapp die Hälfte der Fahrschulen bietet die normale Fahrstunde ab 61 Euro oder mehr an.

Neben steigenden Fixkosten durch Energiepreise und Inflation, bleibt die größte Herausforderung der Branche nach wie vor der Fachkräftemangel. Wie in den meisten Branchen, haben Fahrschulen teils Probleme geeignetes Fachpersonal, vor allem Fahrlehrer zu finden. Für die Führerscheinklasse B fehlten laut MOVING im Januar 2024 10.792 Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer. Dies hat zu einer deutlichen Lohnsteigerung bei den Fahrlehrern im letzten Jahr geführt. Laut Branchenaussichten 2024 von MOVING stiegen die Jahresbruttogehälter vom Januar 2024 um 8 % im Vergleich zum Vorjahr auf 45.767 Euro. Der Markt gehe, laut MOVING, davon aus, dass sich die Löhne bis Ende 2025 um weitere 7 % steigern werden.

Als Ergebnis des Fachkräftemangels und dank der verbesserten Technik nimmt die Anzahl von Fahrsimulatoren in den Fahrschulen signifikant zu. Eine Umfrage von MOVING zeigt, dass im

Januar 2024 bereits knapp jede vierte Fahrschule einen solchen besitzt und weitere Fahrschulen die Anschaffung planen. Laut MOVING wollen 7 % der Unternehmen 2024/2025 in einen PKW-Simulator investieren. Die Erfahrungen mit den Simulatoren seien „sehr positiv“ und können potenziell zu einer langfristigen Senkung Führerscheinkosten beitragen.

Mit Auslaufen der Sondergenehmigungen zur Durchführung von Online-Theorieunterricht hatte zu Beginn des Jahres 2022 der Bundesverkehrsminister⁸ die Digitalisierung und Modernisierung der Fahrschulbranche in Aussicht gestellt. Dazu zählte auch der Online-Theorieunterricht. In dem Beschluss vom 22./23. März 2023 kommt die Verkehrsministerkonferenz⁹ zum selben Schluss und ist gewillt, E-Learning auf Dauer zu genehmigen, sofern die Qualitätsanforderungen, wie beim bisherigen Präsenzunterricht, erfüllt sind.

Die 123fahrschule rechnet nach wie vor mit einer entsprechenden Umsetzung der Vorhaben der Ampelkoalition aus dem Koalitionsvertrag und dem Wunsch der Verkehrsminister der Länder zu einer verstärkten Digitalisierung der Führerscheinausbildung. Zum Thema Digitalisierung und Modernisierung der Fahrschulbildung hatte es am 05.02.2024 eine Anhörung der Verbände und Verlage beim BMDV gegeben. Dort wurde in Aussicht gestellt, dass ca.

⁸ Vgl: <https://www.moving-roadsafety.com/wp-content/uploads/2024/03/Final-MOVING-Branchenaussicht-2024.pdf>

⁹ Vgl: https://www.verkehrsministerkonferenz.de/VMK/DE/termine/sitzungen/23-03-22-23-vmk/23-03-22-23-beschluss.pdf?__blob=publicationFile&v=3

50 % der derzeitigen Präsenzunterrichte ab dem Jahr 2025 in synchroner und asynchroner Form umgesetzt werden dürfen. Dies ermöglicht der 123fahrschule ihren Digitalisierungsvorsprung im Markt weiter auszubauen. Das BMDV stellte des Weiteren den Einsatz von Fahrsimulatoren in der Fahrschulbildung in Aussicht. Nach Aussage des BMDV soll der Fahrsimulator künftig als ein zulässiges Medium in der theoretischen und praktischen Fahrausbildung eingesetzt werden dürfen. In Prüfung steht, ob die B197 Ausbildung (Schaltkompetenz) künftig durch den Fahrsimulator vollständig abgebildet werden darf. Dies würde der 123fahrschule die Möglichkeit eröffnen, künftig noch kosteneffizienter eine Fahrausbildung zu ermöglichen und die Fahrzeugflotte um sämtliche Schaltfahrzeuge zu reduzieren.

3.0 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die 123fahrschule blickt, trotz bestehender diverser exogener Unsicherheits-Faktoren (Ukraine-Krise, Nahost Konflikt, Kaufzurückhaltung, Inflation) und einer daher schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland auch im Geschäftsjahr 2024 auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2024 zurück.

Mit 11,1 Mio. Euro konnte die 123fahrschule einen neuen Umsatzrekord aufstellen und das starke Vorjahr nochmals um 9,3 % übertreffen. Die Fahrlehrer konnten planmäßig ausgelastet werden und geplante Preiserhöhungen umgesetzt werden. Dennoch steht im Geschäftsjahr 2024 auch weiterhin ein positives EBITDA und

auf das Gesamtjahr ein positiver Cash-Flow klar im Vordergrund. Das EBITDA für das 1. Halbjahr beträgt 0,132 Mio. Euro, kann dabei mit dem Vorjahreswert im 1. Halbjahr 2023 von 0,197 Mio. Euro nicht verglichen werden, da das 1. Halbjahr 2024 durch zahlreiche Umstellungen im Rechnungswesen geprägt war. Diese erschweren einen unterjährigen Vergleich. Diese Umstellungen betrafen einmalige Optimierungen im Rechnungswesen, durch die im 1. Halbjahr 2024 die unterjährige Abgrenzung verbessert wurde und eine einmalige Wertberichtigung der Forderungen vorgenommen wurde. Durch diese ergriffenen Maßnahmen wird sich das in den letzten Jahren stark negative EBITDA im Einzelmonat Dezember ab 2024 verbessern. Außerdem wurden im 1. Quartal 2024 durch die Veränderung und Straffung des Inkassoprozesses Kundenforderungen auf Einzelwertebene beschleunigt abgeschrieben. Nach dem alten Prozess wären diese frühestens 2025 ertragswirksam korrigiert worden. Das um diese einmaligen Faktoren bereinigte Konzern EBITDA liegt bei EUR 0,5 Mio. Dies ist eine Steigerung um 154 % gegenüber dem H1 2023.

Die regionalen Tochtergesellschaften der 123fahrschule, welche die Fahrschulen vor Ort betreiben, sowie die Fahrlehrerausbildungsstätten haben im H1 2024 einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag geleistet; das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf EUR 1,6 Mio.

Neben der Ausbildung von Fahrschülern hat die 123fahrschule in drei betriebseigenen Fahrlehrerausbildungsstätten in NRW und Berlin

erfolgreich die Ausbildung der nächsten Fahrlehrergeneration fortgesetzt. Um kosteneffizienter zu arbeiten und das Personal optimal einsetzen zu können, wurden dieses Jahr zwei Ausbildungsstätten in NRW zusammengelegt. Darüber hinaus ist es der Tochtergesellschaft FahrerWerk GmbH gelungen, sich mit den betriebseigenen Ausbildungsstätten als neutraler Anbieter zu etablieren und sowohl Fahrlehrer für die eigenen Betriebe als auch für den Markt auszubilden. Die FahrerWerk GmbH erwirtschaftete einen signifikanten Ergebnisbeitrag mit einem Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 230.

Im Mai 2024 hat die 123fahrschule-Gruppe mit der Übernahme der Foerst GmbH ein Pionierunternehmen in der Entwicklung und dem Vertrieb von Fahrsimulation übernommen und somit das Produktportfolio nochmals erweitert. Durch die Übernahme wurde die vertikale Integration des Produktportfolios konsequent weiter vorangetrieben und dem politischen Dialog zur Teildigitalisierung der Ausbildung sowie dem Fachkräftemangel Rechnung getragen. Die Foerst GmbH brachte bereits 1976 den weltweit ersten kommerziellen Fahrsimulator auf den Markt. Aufbauend auf ihrer langjährigen Expertise entwickelt und produziert das Unternehmen Simulatoren für PKWs, LKWs und Busse, die sowohl in Deutschland, aber auch international für die Fahrausbildung und andere Anwendungen erfolgreich eingesetzt werden.

Die 123fahrschule erwartet, dass im Rahmen der in der Umsetzung befindlichen Novellierung der Fahrschülerausbildungsordnung der

Fahrsimulator in Deutschland in Zukunft eine deutlich stärkere Rolle in der Führerscheinausbildung einnehmen wird. Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass Fahrschulfahrzeuge mit Schaltgetriebe bei allen Herstellern so gut wie nicht mehr verfügbar sind, rechnet die 123fahrschule damit, dass sich die Schaltausbildung zeitnah komplett auf den Simulator verlagern wird. Durch den verstärkten Einsatz von Simulatoren kann die Ausbildung für Schüler in Zukunft insgesamt kostengünstiger, effizienter und schneller werden. Außerdem rechnet das Unternehmen mit einem deutlichen CO₂-Einspareffekt.

Durch die Übernahme und den damit verbundenen direkten Zugriff auf Technologie, Software und Hardware wird die 123fahrschule SE die Investitionsaufwendung für den Roll-Out von Fahrsimulatoren in den eigenen Filialen voraussichtlich deutlich reduzieren können. Außerdem plant die 123fahrschule das Produktportfolio der FOERST GmbH um eigene bei der 123fahrschule bestehende Softwareelemente zu erweitern und das optimierte Produktangebot national und international im Fahrschul- und Bildungsmarkt anzubieten.

Politisch hat sich die 123fahrschule auch im H1 2024 für eine dauerhafte Genehmigung von Online-Theorieunterricht und die generelle Öffnung für weitere Digitalisierung der Ausbildungsprozesse, vor allem für den Einsatz von Simulatoren stark gemacht. Vertreter des Unternehmens nehmen regelmäßig an politischen Veranstaltungen und Diskussionen und beziehen klar Stellung. Dies ist nach wie vor ein

wichtiges strategisches Ziel und würde den Wettbewerbsvorteil der 123fahrschule bei Kunden sowie die Personalkostenquote des Unternehmens deutlich verbessern. Die klare Aussicht auf eine dauerhafte Genehmigung des Online-Theorieunterrichts in 2025 lässt das Unternehmen deutlich positiv auf die nächsten Jahre blicken.

Da es sich bei der 123fahrschule noch immer um ein junges, dynamisches Start-up-/Scale-up-Unternehmen handelt, unterliegt die Geschäftsentwicklung einer größeren Schwankungsbreite als bei etablierten und eingeschwungenen Unternehmen. Zudem verstärkt die durch die Ukrainekrise, die gestiegene Inflation sowie die Kaufzurückhaltung geprägte gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland die planerische Unsicherheit. Trotzdem rechnet die Geschäftsführung auch im H2 2024 mit einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im ersten Halbjahr insgesamt TEUR 11.060 (Vj. TEUR 10.440), die im Wesentlichen mit TEUR 8.457 (Vj. TEUR 7.974) durch Erlöse der Fahrschulen, aus den Erlösen des Bildungsträgergeschäfts mit TEUR 965 (Vj. TEUR 1.131) und der Fahrlehrerausbildung mit TEUR 1.638 (Vj. TEUR 1.335) generiert werden.

Der Personalaufwand liegt insgesamt bei TEUR 6.700 (Vj. TEUR 6.607). Bei einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 266 Mitarbeitern liegen die Aufwendungen bei TEUR 25 pro

Mitarbeiter (hochgerechnet auf das Gesamtjahr).

Die Abschreibungen von TEUR 1.739 (Vj. TEUR 1.524) beinhalten planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 810, Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Konsolidierung in Höhe von TEUR 312 sowie mit TEUR 597 auf den aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns 123fahrschule Holding entstandenen Firmenwert, der über 7 Jahre abgeschrieben wird. Die verminderte Abschreibungsdauer wurde aufgrund der Tatsache gewählt, dass die Führerscheinausbildung ein eher kurzfristiges und einmal konsumiertes Produkt ist und sich der Kundenstamm dadurch schnell verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 5.025 (Vj. TEUR 4.130). Hierin enthalten sind insbesondere Aufwendungen für Kfz-Betriebskosten und -Leasing, Mieten und Pachten, Rechts- und Beratungskosten sowie Marketing.

Das Betriebsergebnis (Posten 1 bis 7 der Gewinn- und Verlustrechnung) beläuft sich auf TEUR -1.607 (Vj. TEUR -1.327).

Die Zinsaufwendungen resultieren überwiegend aus den Darlehen insbesondere gegen KFZ-Banken.

Für die im ersten Halbjahr 2024 aufgelaufenen gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verluste der 123fahrschule Holding GmbH und

deren Tochtergesellschaften inklusive Verlustvorträgen sowie der aktvierten Eigenleistungen wurde saldiert ein steuerlicher Ertrag für aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 283 (Vj. TEUR 414) gebildet. Für die anfallenden Steuerzahlungen der Fahrschule und Fahrlehrerfachschule Horst Fornefeld GmbH sind Rückstellungen i.H.v. TEUR 19 passiviert.

Der Konzernjahresfehlbetrag beläuft sich im ersten Halbjahr 2024 auf TEUR 1.355 (Vj. TEUR 959).

3.2 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds weist zum Ende des ersten Halbjahres 2024 einen Wert i.H.v. TEUR 276 (30.06.2023 TEUR 239) aus. Die Liquidität des Konzerns ist aufgrund von Eigenkapitalmaßnahmen jederzeit gesichert. Die laufende Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Kapitalerhöhungen.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr durchweg ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Die Sicherung der laufenden Liquidität erfolgt durch ein besonderes Monitoring der Geschäftsführung und durch Mittelaufnahme am Kapitalmarkt

3.3 Vermögenslage

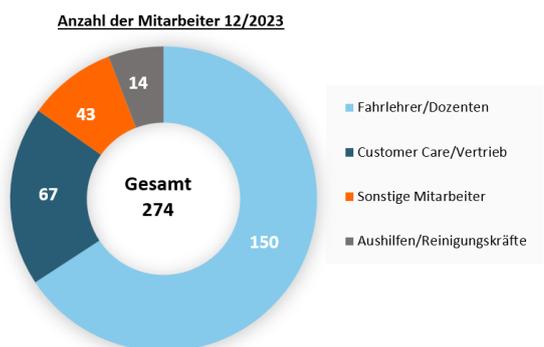
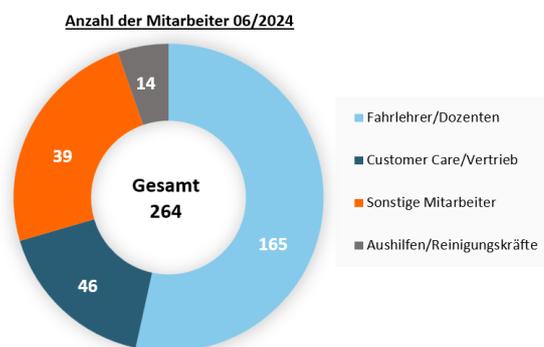
Die Bilanzsumme beträgt zum 30.06.2024 TEUR 24.569. Das Anlagevermögen beläuft sich auf TEUR 14.839, das Umlaufvermögen auf TEUR 5.589, der aktive Rechnungs-

abgrenzungsposten auf TEUR 334 und die aktiven latenten Steuern auf TEUR 3.805.

Innerhalb des Anlagevermögens werden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 10.863 ausgewiesen, die größtenteils über 7 Jahre abgeschrieben werden.

Das Umlaufvermögen besteht überwiegend aus kurzfristigen Forderungen. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in Anlage 5 dargestellt.

3.4 Personal



Ein entscheidendes Element für den unternehmerischen Erfolg des Konzerns sind engagierte,

reative, verantwortungsbewusste und selbständig handelnde Mitarbeiter, die entsprechend motiviert sind. Daher genießt die Entwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter besondere Priorität. Insbesondere wird Umsatzwachstum maßgeblich durch die Gewinnung zusätzlicher Fahrlehrer erzielt. Die 123fahrschule stellt ihren Mitarbeitern modernste Arbeitsmaterialien zur Verfügung, schafft Raum für kreative Ausgestaltung der Arbeit, ermöglicht digitale Termin- und Kursplanung und legt großen Wert auf Loyalität und Kollegialität. Die Anzahl der Mitarbeiter ist im H1 2024 von 274 auf 264 gesunken und ist ein erstes Zeugnis der Effizienzgewinne durch die digitalen Prozesse der 123fahrschule. Insbesondere wurde die Kundenberatung bedarfsgerecht angepasst. Durch die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen, mittels der proprietären Softwarelösungen, kann die 123fahrschule ihr Personal – vor allem in der Kundenbetreuung und der Verwaltung der Fahrschulen effizienter als der Wettbewerb einsetzen. Auch in Zukunft setzt die 123fahrschule darauf, Effizienzsteigerungen durch Softwarelösungen zu erzielen.

3.5 Anmeldezahlen

Im Vergleich zum Vorjahr hat die 123fahrschule im H1 2024 die Schüler-Anmeldungen korrigiert um Widerrufe trotz der schwachen Konjunktur in Deutschland im Privatkundengeschäft (Klassen A, B, BE) um 4,5 % auf 4,6 Tsd. steigern können. Darüber hinaus haben Preiserhöhungen und eine Minderung der gewährten Rabatte positiv zur Umsatzentwicklung beigetragen. Die

Schüler-App der 123fahrschule wird dabei von Kunden als USP wahrgenommen. Auch im Jahr 2024 konnte die Ausbildungsqualität dank quantitativ gestützter Auswertungen weiter verbessert werden und das digitale Schulungsangebot sowie die Online-Verwaltung der Ausbildung wurde erweitert.

3.6 Sicherheit

Die Themengebiete Arbeits- und Datensicherheit werden bei der 123fahrschule ernst genommen. Prozesse werden regelmäßig hinterfragt, geltendes Recht eingehalten und Mitarbeiter intern zu diesen Themen geschult. Insbesondere ist die Datenverarbeitung und der Schutz der personenbezogenen Kundendaten für die 123fahrschule von höchster Wichtigkeit.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie der Datenschutzbeauftragte wurden extern bestellt.

3.7 Forschung und Entwicklung

Für die weitere Entwicklung und Expansion der 123fahrschule ist der Ausbau des proprietären Technology-Stacks einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Der Fokus liegt in der Softwareentwicklung darauf, sämtliche Ausbildungs- und Verwaltungsprozesse in der Fahrschule vollständig zu digitalisieren. Mit dem Zukauf der Foerst GmbH steht ab dem H2 2024 ebenfalls die Weiterentwicklung der Fahrschulsimulatoren und deren Integration in die 123fahrschule Softwarelandschaft auf der digitalen Agenda der 123fahrschule.

Im Vergleich zu normalen Fahrschulen erwartet das Unternehmen durch seinen digitalen Ansatz und die proprietäre Software mittelfristig einen deutlichen positiven Ergebniseffekt und eine signifikante Erleichterung und Verbesserung des Ausbildungsprozesses für den Schüler. Mit der damit einhergehenden gesteigerten Kundenzufriedenheit geht das Unternehmen davon aus, dass damit der Marktanteil deutlich gesteigert werden kann und die 123fahrschule bundesweit als starke Marke wahrgenommen wird.

4.0 Chancen- & Risikobericht

4.1 Markt- und Wettbewerbsbezogene Chancen & Risiken

Die aktuell stagnierende Konjunktur in Deutschland, die noch immer erhöhte Inflation und die Kaufzurückhaltung der deutschen Konsumenten kann das Umsatzpotential von Fahrschulen potenziell stark belasten. Der Führerschein ist für junge Menschen als teure Investition einzustufen. Da jedoch viele jungen Menschen für die Arbeit oder aufgrund familiärer Veränderungen auf einen Führerschein zwangsläufig angewiesen sind, ist hier eher von Umsatzverzögerungen/-verschiebungen in die Zukunft auszugehen. Auch wenn die Sparrate der privaten Haushalte aktuell auf einem zehnjährshoch ist, ist bei Entspannung der Wirtschaftslage mit einem Konsumaufschwung, auch in der Fahrschulbranche, zu rechnen.

In welchem Umfang sich die Auswirkungen langfristig auf die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage der 123fahrschule niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur zu schätzen und stark abhängig von der weiteren Entwicklung an den Märkten und auch der Krisensituation in der Ukraine. Es lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die Risiken für die Wirtschaftsleistung des Unternehmens umso stärker sind, je länger deutsche Wirtschaft stagniert und die Kaufzurückhaltung auf dem aktuellen Level bestehen bleibt. Auch der gestiegene Preisdruck durch Lohnsteigerungen im deutschen Markt bringt ein Risiko für das Betriebsergebnis mit sich. Dem kann die 123fahrschule allerdings durch die eigene Fahrlehrer-ausbildung und den zukünftigen Einsatz von eigener Fahrsimulatoren deutlich aktiv entgegenwirken.

Mit Wegfall der Ausnahmenregelungen für Online-Theorieunterricht Mitte des Jahres 2022 ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil der 123fahrschule zeitweise in den Hintergrund getreten. Anfang 2022 hatte jedoch der Bundesverkehrsminister die Digitalisierung und Modernisierung der Fahrschulbranche positiv in Aussicht gestellt, dazu zählte auch der Online-Theorieunterricht. Im Beschluss der Verkehrsministerkonferenz vom 22./23. März 2023 heißt es in Bezug auf die Optimierung der Fahrschülerausbildung, dass man gewillt ist, E-Learning auf Dauer zu genehmigen, sofern die Qualitätsanforderungen wie beim bisherigen Präsenzunterricht erfüllt sind. Zum Thema Digitalisierung und Modernisierung der Fahrschulbildung hat es am 05.02.2024 eine Anhörung der Verbände und Verlage beim BMDV gegeben. Dort wurde in Aussicht gestellt, dass ca. 50 % der

derzeitigen Präsenzunterrichte in der Theorie ab dem Jahr 2025 in synchroner und asynchroner Form umgesetzt werden dürfen. Dies ermöglicht der 123fahrschule ihren Digitalisierungsvorsprung im Markt weiter auszubauen. Das BMDV stellte des Weiteren den Einsatz von Fahrsimulatoren in der Fahrschulbildung in Aussicht. Nach Aussage des BMDV soll der Fahrsimulator künftig als ein zulässiges Medium in der theoretischen und praktischen Fahrausbildung eingesetzt werden dürfen. In Prüfung steht, ob die B197 Ausbildung künftig durch den Fahrsimulator abgebildet werden darf. Dies würde der 123fahrschule die Möglichkeit eröffnen, künftig noch kosteneffizienter eine Fahrausbildung zu ermöglichen.

Mit dem stärkeren Rückenwind aus der Politik und dem Zukauf der Foerst GmbH wird die 123fahrschule SE ihre Vorteile des digitalen Unterrichts stärker ausspielen. Dank der digitalen DNA, dem vollständig vertikal integrierten Schulungsangebot sowie der eigenen Softwarelösungen ist die 123fahrschule optimal aufgestellt um sich, wie schon während der Ausnahmegegenehmigungen während der Pandemie, in der Kundenwahrnehmung klar vom Wettbewerb abzusetzen. Darüber hinaus kann die 123fahrschule das Fahrschul-Personal deutlich effizienter einsetzen und sich voll auf die digitale Kundenansprache fokussieren. Daher setzt sich die 123fahrschule auch im H2 2024 weiter aktiv politisch für die Umsetzung des Beschlusses der Verkehrsministerkonferenz sowie weitere Digitalisierungsschritte ein.

Der Beruf des Fahrlehrers gehört zu den Mangelberufen in Deutschland. Mit 54,2 Jahren ist das Durchschnittsalter der Fahrlehrer im Markt sehr hoch. Da eine Umsatzsteigerung für Fahrschulen – neben Preissteigerungen – vor allem durch das Einstellen weiterer Fahrlehrer erreicht wird, ist der Wettbewerb um Fahrlehrer sehr umkämpft. Dies sorgt auf der einen Seite für steigende Löhne, erlaubt auf der anderen Seite aufgrund des Missverhältnisses von Angebot zu Nachfrage von Fahrstunden ebenfalls signifikante Preissteigerungen. Die Absatzrisiken für den Konzern sind daher als niedrig einzustufen.

Dennoch bleibt der Fahrlehrermangel ein Risiko für das weitere Wachstum der 123fahrschule. Um dem Fahrlehrermangel aktiv entgegenzuwirken, bildet die 123fahrschule in ihrem Tochterunternehmen Fahrerwerk seit Jahren erfolgreich Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer aus, um das eigene Wachstum zu sichern und Mitarbeiter für die digital gestützte Führerscheinausbildung bei der 123fahrschule vorzubereiten. Auch die Lockerung der Eintrittsanforderungen zur Fahrlehrerausbildung seit dem Jahr 2018 trägt dazu bei, dass in den folgenden Jahren mehr junge Fahrlehrer nachrücken und sich der Fachkräftemangel reduziert.

Der externe Vertrieb von Fahrschulsimulatoren der Tochterfirma Foerst GmbH, sowie deren Einsatz an den Fahrschulstandorten der 123fahrschule und der geplante Ausbau des Filialnetzwerks in den Großstädten Berlin, Hamburg und Köln tragen zusätzlich zum

Wachstumspotential der 123fahrschule in 2024 und 2025 bei.

4.2 Technisches Ausfallrisiko

Das Geschäftsmodell der 123fahrschule ist stark auf digitale Prozesse und Schulungsangebote zugeschnitten. Der Konzern setzt im Rahmen des gesamten Geschäftsbetriebes – meist proprietäre – Softwarelösungen ein. Die Geschäftstätigkeit der 123fahrschule könnte auch durch Ausfälle oder Störungen der IT-Systeme und Netzwerke infolge von Zerstörungen der Hardware, Systemabstürzen, Softwareproblemen, Virenattacken, Eindringen unbefugter Personen (Hackern) in das System oder vergleichbarer Störungen erheblich beeinträchtigt werden. Um signifikante Kosten solcher Inzidente zu vermeiden, werden die IT-Risiken intern aktiv überwacht und Präventivmaßnahmen z.Bsp. durch Back-ups, automatisierte Tests und andere (sicherheits-) technische Maßnahmen getroffen. Sollte die 123fahrschule die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit ihrer IT-Infrastruktur nicht in angemessener Weise gewährleisten können, könnte dies negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 123fahrschule haben.

4.3 Organisatorische und Unternehmensrisiken

Die Umsetzung der Geschäftsstrategie und Unternehmensziele und damit die Entwicklung der 123fahrschule basiert insbesondere auf den Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen der

derzeitigen Führungskräfte (Vorstand und weitere Führungskräfte unterhalb des Vorstands). Es besteht das Risiko, dass es dem Konzern nicht gelingen wird, die Führungskräfte im Unternehmen zu halten oder erforderlichenfalls neue Führungskräfte zu gewinnen. Sollten einzelne oder mehrere Führungskräfte das Unternehmen verlassen, besteht die Gefahr, dass wertvolle Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen für die 123fahrschule verloren gehen und/oder Mitbewerbern zugänglich gemacht werden.

Ferner besteht die Gefahr, dass sich Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten neuen Führungskräften auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auswirken und dementsprechend mit nachteiligen Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns verbunden sind.

Neben dem potenziellen Verlust von Führungskräften ohne ebenbürtigen Ersatz würde sich auch ein Netto-Verlust von Fahrlehrern negativ auf das Wachstum und die Chancen der 123fahrschule und damit deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Der Vorstand sorgt für adäquate Incentivierung der Mitarbeiter – monetärer und nicht-monetärer Natur – und strebt ein gutes Arbeitsklima an, um die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken gering zu halten.

Beschaffungsrisiken ergeben sich neben dem Fahrlehrermangel in der Beschaffung einer ausreichenden Anzahl an Fahrzeugen. Durch potenzielle Lieferengpässe der KFZ-Hersteller

kann es dabei zu Umsatzausfällen kommen. Dieses Risiko wird durch eine entsprechende langfristige Planung und Beziehungspflege zu den Lieferanten so gering wie möglich gehalten. Durch den Zugriff auf und die Beziehung mit vielen Herstellern kann die 123fahrschule Engpässe bei einem Hersteller oft durch eine Lieferung bei anderen Unternehmen substituieren. Dank der hohen Abnahme-Stückzahlen und der guten Geschäftsbeziehungen kauft die 123fahrschule, trotz der Lieferengpässe, KFZ zu deutlich besseren Bedingungen als die meisten Wettbewerber ein.

Die Betriebskosten, insbesondere für Strom und Gas, waren im letzten Jahr (2023) deutlich gestiegen. In diesem Jahr hat sich die Lage etwas entspannt. Dennoch sind Preiserhöhungen in der Business-Planung der 123fahrschule in ausreichendem Maße eingepreist und daher zwar relevant aber nicht als bedrohlich zu werten.

4.4 Akquisitionschancen & -risiken

Das hohe Durchschnittsalter der Fahrlehrer und Unternehmer der Branche führt dazu, dass sich für die 123fahrschule immer wieder interessante Übernahmetargets eröffnen. Finden Unternehmer keinen Nachfolger, so kann die 123fahrschule kleinere Unternehmen zu attraktiven Multiples übernehmen und bundesweit weiter wachsen.

Eine Integration von zugekauften operativen Einzelgesellschaften beinhaltet sowohl das technische als auch organisatorische Umstellen der zugekauften Unternehmen und die

Eingliederung in die Gesamtstruktur der 123fahrschule-Gruppe.

Darüber hinaus muss die 123fahrschule sicherstellen, dass die Mitarbeiter, vor allem die Fahrlehrer und Führungskräfte, der zugekauften Unternehmen gehalten werden, um den angestrebten Umsatzeffekt zu gewährleisten. Dies geschieht durch intensive Schulungs- und Integrationsmaßnahmen sowie die unter Personal (Punkt 3.4 dieses Berichtes) genannten allgemeinen Maßnahmen, die zur Mitarbeiterzufriedenheit beitragen. Kann das bestehende Personal der zugekauften Unternehmen nicht gehalten werden, entstehen negative Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 123fahrschule.

4.5 Wirtschaftliche und finanzielle Chancen & Risiken

Die durchgehende Sicherstellung der Finanzierung des weiteren Wachstums ist essenziell für den Erfolg der 123fahrschule.

Durch die Kapitalerhöhungen aus 2023 konnten im H1 2024 wichtige Investitionen in die proprietäre Software-Lösungen der 123fahrschule finanziert werden.

Darüber hinaus konnte die Übernahme der Forst GmbH rein aus Aktien finanziert werden und somit Cash-Neutral vollzogen werden.

Jedoch bleibt es die Hauptaufgabe der Geschäftsführung, die Finanzierung zu jeder Zeit vorausschauend sicherzustellen und weiteres organisches Wachstum des Konzerns effizient

zu verfolgen. Hierbei wird die Einhaltung von Budgets sowie der Investitionspläne engmaschig kontrolliert und gesteuert. Die Liquidität wird innerhalb der Konzerngesellschaften so weit wie möglich zentral durch ein entsprechendes Liquiditätsmanagement gesteuert, um die ständige Versorgung der Konzerngesellschaften mit ausreichender Liquidität sicherzustellen.

Die operativen Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns werden in Deutschland abgewickelt. Insoweit entstehen keine Transaktionen in Fremdwährungen und keine Währungsrisiken.

Die Preisentwicklung bei den Beschaffungs- und Betriebskosten von Fahrzeugen (Leasingkosten, Treibstoff, u. a.) haben eine besondere Bedeutung für den Konzern. Als Fahrerkette machen die KFZ-Kosten einen signifikanten Teil der Gesamtkosten des Konzerns aus. Ein signifikanter Anstieg dieser Kosten könnte negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der 123fahrerschule haben. Eine Chance ergibt sich vor allem durch gute Konditionen in der Beschaffung von Fahrzeugen und anderen Gütern bei der die 123fahrerschule, die – aufgrund ihrer Größe – besondere Konditionen aushandeln kann und somit im Branchenvergleich potenziell Kosten reduziert.

5.0 Prognosebericht

5.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auch für das H2 2024 dämpfen die schwache Konjunktur der deutschen Wirtschaft, die unklare Situation in der Ukrainekrise und die hohe Inflationsrate der letzten Jahre den Aufschwung der deutschen Wirtschaft. Die Prognosen vieler deutscher Unternehmen und die Stimmung der Konsumenten kann nach wie vor als angespannt beschrieben werden. Ob und inwiefern die Kaufzurückhaltung der Konsumenten sich im H2 2024 fortsetzen, bleibt abzuwarten. Einen wichtigen Unsicherheitsfaktor für eine Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stellt neben der Ukrainekrise auch die US-Wahl mit all ihren direkten sowie indirekten wirtschaftlichen und politischen Folgen dar. Darf man unter anderem den Prognosen des ifo Instituts zu Umsatz- & Ertragspotential deutscher Firmen Glauben schenken, sollte sich die Lage im Jahr 2025 allerdings deutlich aufhellen und neben Zinssenkungen der EZB auch die Inflation weiter sinken.

5.2 Branchenentwicklung

Der Vorstand der 123fahrerschule geht für die folgenden Jahre weiterhin von einer langsam fortschreitenden Konsolidierung des deutschen Fahrerschulmarktes aus. Wie MOVING, erwartet auch die 123fahrerschule weiterhin leicht steigende Löhnen in der Fahrerschulbranche, welche die Unternehmen mit weiteren Preiserhöhungen begegnen. Begünstigt wird diese

Entwicklung durch das sehr hohe Durchschnittsalter der Unternehmer und den aktuell noch vorherrschenden Fachkräftemangel in der Branche. Kommt es allerdings, wie zu erwarten, zu einer dauerhaften Erlaubnis der Online-Theorieunterrichte sowie einer strukturellen Öffnung der Ausbildung für den Einsatz von Simulatoren, kann dies als starker Gegenpol wirken.

Die Nachfrage nach Führerscheinprüfungen war auch in der ersten Jahreshälfte 2024 ungebrochen hoch. Trotz der Preiserhöhungen in der Branche sind die Anmeldezahlen zur Führerscheinausbildung bisher nicht gravierend zurückgegangen. Die Branche hat sich bis zum H1 2024 nachhaltig von den Schulungseinschränkungen durch Covid-19 erholt. Ob es jedoch durch die hohe Inflation des letzten Jahres, die weiterhin schwache Konjunktur und den geopolitischen Konflikt in der Ukraine zu verstärkter Konsumzurückhaltung kommt, bleibt abzuwarten. Die politische Öffnung und der Beschluss der Verkehrsministerkonferenz zur Online-Theorie werden die Branche nachhaltig verändern und spielt Unternehmen mit digitaler Identität und ausreichender Größe, um Skaleneffekte zu nutzen deutlich in die Karten.

5.3 Ausblick

Der Fokus liegt im Geschäftsjahr 2024 weiterhin insbesondere auf der Erreichung eines positiven Cash-Flows. Darüber hinaus ist weiterhin die Erreichung einer nachhaltigen Profitabilität auf Konzernebene das erklärte Ziel. Zur Erreichung dieser Ziele setzt der Vorstand, neben weitere Optimierung der Kostenseite und

softwaregestützten Effizienzsteigerungen im operativen Geschäft, auf die Finalisierung des Filialausbaus in den drei größten bestehenden Städten Berlin, Hamburg und Köln. Darüber hinaus wurden im H1 viele Optimierungen im Rechnungswesen vorgenommen, die das Reporting und die Steuerung des Konzerns in H2 2024 weiter verbessern werden. Der Vorstand sieht die Ziele als realistisch an und erwartet das Geschäftsjahr 2024 mit einem klar positivem EBITDA abzuschließen. Ein besonderes Augenmerk für weitere Umsatzsteigerungen über das Geschäft mit Führerscheinen der Klassen A & B hinaus, liegt in der zweiten Jahreshälfte auf dem weiteren Ausbau des Berufskraftfahrer-/Bildungsträgergeschäfts.

Als wichtige neue Säule wird die neue Tochter Foerst GmbH im H2 2024 weiter in die Konzernstruktur integriert und als wichtiges weiteres Profit-Center zur Unternehmensentwicklung beitragen.

Ein weiteres Hauptaugenmerk im zweiten Halbjahr 2024 bleibt die weiteren technologische sowie organisatorische Vorbereitungen der 123fahrschul-Gruppe auf die Umsetzung des Beschlusses der Verkehrsministerkonferenz zum Online-Theorieunterricht ab Januar 2025. Die 123fahrschule wird den Druck auf die Politik weiter aufrechterhalten, sich für eine weitere rechtliche Öffnung in Bezug auf digitale Ausbildungsformen aktiv bei der Bundesregierung und den Landesregierungen einsetzen und an der Konsensfindung mitwirken.

Unter der Voraussetzung eines stabilen bzw. sich nicht nachhaltig negativ entwickelnden Marktumfeldes, vor allem bezüglich Kaufkraft, sieht der Vorstand eine weiterhin deutlich positive Entwicklung für das H2 des Geschäftsjahres 2024.

5.4 Erläuterung zu den Umsatzsegmenten für das Geschäftsjahr 2024

Das operative Geschäft der 123fahrschule besteht aus vier maßgeblichen Säulen:

- a) der bundesweiten Ausbildung von Privatkunden, vornehmlich in den Führerscheinklassen A, B & BE
- b) der Ausbildung von Berufskraftfahrern und Kunden, deren berufliche Aus- und

Weiterbildung durch die Arbeitsagentur mit Bildungsgutscheinen unterstützt wird

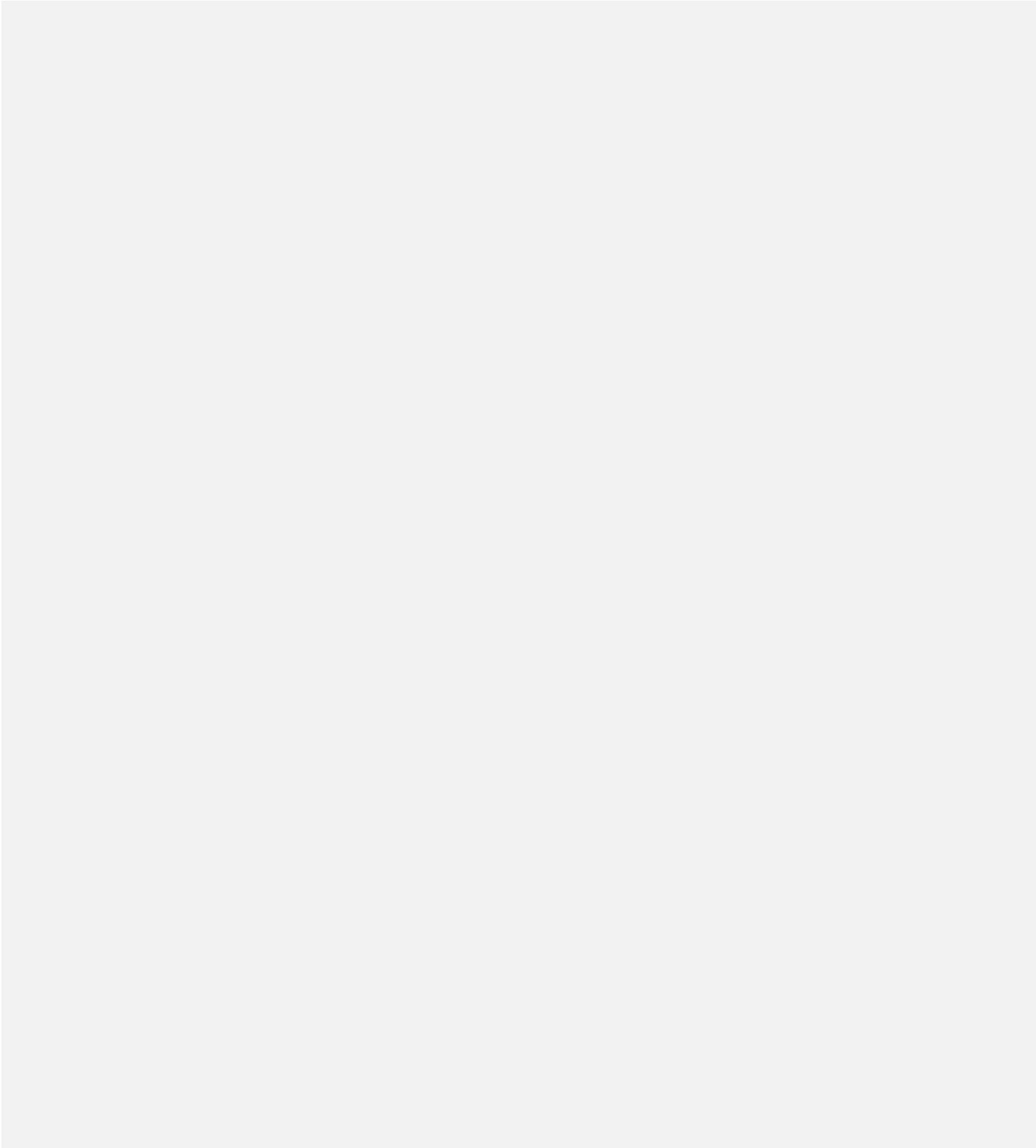
- c) der Ausbildung von Fahrlehrern
- d) ab dem H2 2024 kommt mit dem Vertrieb von Fahrschulsimulatoren der Tochterfirma Foerst GmbH ein weiteres Segment hinzu (dieses wird im Jahresbericht 2024 erstmals extra ausgewiesen werden, nachdem das Unternehmen vollständig in die Abläufe der 123fahrschule integriert ist).

Umsatzerlöse operativ	HJ1 2024 in TEUR	HJ1 2023 in TEUR	Diff %
Privatkunden A/B	8.457	7.974	6,0%
Davon BKF-Geschäft	965	1.131	-14,6%
Davon FLA-Geschäft	1.638	1.335	22,6%
Gesamt	11.060	10.440	5,9%

Köln, 30. September 2024

gez. Boris Polenske

Anlagen

A large, solid light gray rectangular area occupies the majority of the page below the title, serving as a background or placeholder for content.

Anlage 1 Bilanz

123fahrschule SE, Köln – Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

Aktiva	30. Juni 2024		31. Dezember 2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.978.543,85		2.597.624,35	
2) Geschäfts- oder Firmenwert	7.884.312,55		8.703.524,59	
3) geleistete Anzahlungen	0,00	10.862.856,40	0,00	11.301.148,94
II. Sachanlagen				
1) Technische Anlagen und Maschinen	996,00		1.141,00	
2) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.975.207,42		4.299.535,51	
3) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.976.203,42	0,00	4.300.676,51
III. Finanzanlagen				
1) Wertpapiere des Anlagevermögens	250,00	250,00	250,00	250,0
		14.839.309,82		15.602.075,45
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.899.423,53		2.987.079,23	

2) Sonstige Vermögensgegenstände	2.413.394,39	5.312.817,92	2.308.304,68	5.997.633,84
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.956.083,92 (Vj. EUR 2.029.093,01)				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		276.486,44		744.584,47
		5.589.304,36		6.742.218,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten		334.170,23		431.568,04
D. Aktive latente Steuer		3.805.822,81		3.523.270,96
Summe Aktiva		24.568.607,22		26.299.132,76

Passiva	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.875.560,00	4.875.560,00
II. Kapitalrücklage	25.499.321,60	25.499.321,60
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-13.962.752,48	-10.056.082,75
IV. Jahresfehlbetrag	-1.354.513,32	-3.906.669,73
	15.057.615,80	16.412.129,12
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	18.553,20	18.553,20
II. Sonstige Rückstellungen	473.169,27	485.517,17

	<i>491.722,47</i>	<i>504.070,37</i>
C. Verbindlichkeiten		
1) Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.083.643,64	2.434.801,04
2) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.704.264,66	2.116.139,97
3) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	681.360,67	648.951,84
4) Sonstige Verbindlichkeiten	2.599.123,91	3.335.830,85
- davon ggü. Gesellschaftern EUR 824.947,91 (Vj. EUR 974.947,91)		
- davon aus Steuern EUR 902.080,39 (Vj. EUR 1.089.465,59)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 69.562,20 (Vj. EUR 3.568,87)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.513.786,92 (Vj. EUR 95.238,65)		
	8.068.392,88	8.535.723,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten	950.876,07	847.209,57
Summe Passiva	24.568.607,22	26.299.132,76

Anlage 2 GuV

123fahrschule SE, Köln – Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	GuV		GuV
	01.01.-30.06.2024		01.01.- 30.06.2023
	EUR	EUR	EUR
1) Umsatzerlöse		11.060.003,16	10.440.347,22
2) andere aktivierte Eigenleistungen		142.841,21	76.494,60
3) Sonstige betriebliche Erträge		654.179,10	423.860,92
4) Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	-7.160,00
5) Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.456.273,15		-5.404.051,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.243.648,11	-6.699.921,26	-1.202.722,15
6) Abschreibungen			
a) auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-1.739.011,45		-1.523.775,66
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-1.739.011,45	0,00
7) Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.025.344,57	-4.130.022,66

	GuV		GuV
	01.01.-30.06.2023		01.01.- 30.06.2023
	EUR	EUR	EUR
8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		110,41	203,49
9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		-20.209,57	-3.483,87
10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		282.328,65	414.333,25
11) Ergebnis nach Steuern		-1.345.024,32	-915.976,37
12) Sonstige Steuern		-9.489,00	-42.585,68
13) Jahresfehlbetrag		-1.354.513,32	-958.562,05

Anlage 3

Konzernanhang 123fahrschule SE, Köln zum 30. Juni 2024

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1.1. Allgemeine Angaben

Die Handelsregisternummer lautet HRB 119374 beim Amtsgericht Köln, die Geschäftsadresse lautet Klopstockstr. 1, 50968 Köln.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Leitung von Unternehmen und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Pflege und der Schutz von Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten. Die Tätigkeit des Unternehmens umfasst den Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, insbesondere im Aus- und Weiterbildungssektor, deren Geschäftszweck mit dem Betrieb und der Verwaltung von Fahrschulen im Zusammenhang steht, sowie die Lizenzvergabe betreffend Marken und anderer gewerblicher Schutzrechte.

Die Satzung wurde erstmalig am 3. Juli 2019 gefasst und zuletzt während des ersten halben Geschäftsjahres durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16.04.2024 geändert. Die Änderung der Satzung in § 1 Ziffer 2. und betrifft die Sitzverlegung von Frankfurt am Main (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 117584) nach Köln.

Ferner wurde die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen (genehmigtes Kapital 2024) und mit ihr der Gesellschaftsvertrag in § 5

Abs. 3 (Grundkapital und Aktien - Grundkapital) geändert. Darüber hinaus wurde der Gesellschaftsvertrag in § 9 Ziffer 1. (Aufsichtsrat-Zusammensetzung, Bestellung, Amtsdauer) und 15 Ziffer 1. (Aufsichtsrat-Vergütung) geändert.

Die 123fahrschule SE hat entsprechend der Satzung einen Einzelabschluss aufzustellen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft als Mutterunternehmen einen freiwilligen Konzernabschluss aufgestellt.

Infolge der Einbringung als Sacheinlage des Teilkonzerns der 123fahrschule Holding GmbH in die 123fahrschule SE zum 26. Oktober 2020 wurde der jetzige Konzern begründet.

Der Konzernabschluss wurde für das erste Halbjahr 2024 unter der Annahme des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Die Gesellschaften des Konzerns sind teilweise bilanziell überschuldet. Die Annahme der Fortführungsprognose erfolgt, da die Gesellschaften des Konzerns mit ausreichender Liquidität und Eigenkapital durch die Gesellschafter ausgestattet werden.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde im ersten Berichtshalbjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr des Konzernabschlusses und der konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Halbjahresabschluss

erfolgt für die Zeit vom 01.01. bis zum 30.06.2024. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

1.2. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden neben der 123fahrschule SE als Mutterunternehmen auch die nachfolgenden Unternehmen miteinbezogen:

123fahrschule Hauptstadt GmbH	Berlin	100,00
123invest eins GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Bildung GmbH	Berlin	100,00
123fahrschule Rhein-Sieg GmbH	Köln	100,00
123fahrschule West GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Sachsen GmbH	Köln	100,00
Fahrschule und Fahrlehrerfachschule Horst Fornefeld GmbH	Wesel	100,00

Beteiligungsliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Stand 30. Juni 2024

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sitz	Anteilsbesitz in %
123fahrschule Holding GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Rheinland GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Ruhrgebiet-Nord GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Ruhrgebiet-Süd GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Niederrhein GmbH	Köln	100,00
123fahrschule NRW GmbH	Köln	100,00
FahrerWerk GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Hamburg GmbH	Köln	100,00
123fahrschule München GmbH	Köln	100,00

1.3 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Hierbei werden vor Ermittlung des Unterschiedsbetrags aus Kapitalkonsolidierung mögliche stille Reserven und stille Lasten der Tochtergesellschaften aufgedeckt und das auf diese Art ermittelte, neubewertete Eigenkapital den Anschaffungskosten gegenübergestellt.

Soweit sich ein aktiver Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

1.4 Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss voll einbezogenen Unternehmen.

1.5 Zwischenerfolgseliminierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Zwischenerfolgseliminierungen nicht vorzunehmen.

1.6 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB durch Aufrechnung der Umsatzerlöse und anderer Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den hieraus entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

1.7 Latente Steuer

Soweit sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen wesentliche Änderungen des Konzernergebnisses gegenüber der Summe der Einzelergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben haben, werden gemäß § 306 HGB latente Steuern ausgewiesen. Es sind keine latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen entstanden.

1.8 Angaben zur Währung

Im Konzernabschluss werden die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen in Euro ausgewiesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei dem Konzernabschluss konnten die bisher im Mutterunternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Der ausgewiesene, aus der Erstkonsolidierung resultierende, Geschäfts- und Firmenwert wurde aktiviert und über einen Zeitraum von 7 Jahren abgeschrieben. Der verkürzte Abschreibungszeitraum entspricht der produktbedingten kurzfristigen Veränderung des Kundenstamms.

Unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen werden Personalkosten zweier Mitarbeiter aktiviert und über acht Jahre planmäßig abgeschrieben. Dies entspricht der internen Programmierleistung in das selbst geschaffene und ständig erweiterte operative ERP-System „123Charger“.

Fahrzeuge im Restwertleasing werden mit ihrem auf den Barwert abgezinsten Wert aktiviert und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben sowie die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten passiviert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um

die planmäßigen nutzungsbedingten Abschreibungen, angesetzt. Im Zugangsjahr erfolgt die Vollabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 250 EUR pro Wirtschaftsgut. Für geringwertige Wirtschaftsgüter von über EUR 250 bis EUR 1.000 wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet, der linear über die Dauer von 5 Jahren abgeschrieben wird.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquiden Mittel werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten (Nennbeträgen) angesetzt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch eine Pauschalwertberichtigung i.H.v. 1 % auf den Netto-Forderungsbestand berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Das Aktivierungswahlrecht von latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird in Anspruch genommen.

3. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ist als Anlage 3A beige-fügt. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr i.H.v. TEUR 1.956.

Aktive latente Steuern wurden wie nachfolgend dargestellt auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge gebildet. Zum 30.06.2024 können Verluste der 123fahrschule Holding GmbH sowie deren Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 10.931 steuerlich in den folgenden fünf Jahren voraussichtlich vollständig genutzt werden. Die Verlustvorträge der 123fahrschule Holding GmbH sind erst nach Einbringung der Anteile der Gesellschaft in die 123fahrschule SE steuerlich zu berücksichtigen. Auf diesen Betrag wurden aktive latente Steuern mit dem Konzernsteuersatz von 32,975 % in Höhe von EUR 3.952 gebildet.

Zudem wurden auf die aktivierten Eigenleistungen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 146 gebildet. Zum 30.06.2024 errechnet sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.805.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2021 um bis zu 181.448,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2022 um bis zu 1.027.723,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2023 um bis zu 90.735,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023/I).

Der Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2022 ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2023 geändert. Das Grundkapital ist um bis zu 38.552,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. April 2029 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.437.780,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird in Anlage 5 dargestellt.

Steuerrückstellungen wurden für die Fahrschule und Fahrlehrerfachschole Horst Fornefeld GmbH i.H.v. TEUR 19 gebildet. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalkosten sowie Erstellungs- und Prüfungskosten.

In dem als Anlage 3B dargestellten Konzernverbindlichkeitspiegel werden alle

Verbindlichkeiten unter Angabe der Restlaufzeiten sowie der Besicherung aufgliedert.

4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2024 berücksichtigt. Die Umsatzerlöse wurden im Inland generiert.

Die Umsatzerlöse betragen im ersten Geschäftshalbjahr insgesamt TEUR 11.060 (Vj. TEUR 10.440), die im Wesentlichen mit TEUR 8.457 (Vj. TEUR 7.974) durch Erlöse der Fahrschulen, aus den Erlösen des Bildungsträgergeschäfts mit TEUR 965 (Vj. TEUR 1.131) und der Fahrlehrerausbildung mit TEUR 1.638 (Vj. TEUR 1.335) generiert werden.

Es wurden planmäßige Abschreibungen i.H.v. TEUR 1.739 (Vj. TEUR 1.524) vorgenommen. Im ersten Halbjahr 2024 belaufen sich die periodenfremden Erträge auf TEUR 244. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 358.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30.06.2024 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Mieten, Leasing und Ratenkauf in Höhe von TEUR 3.179 (Vj. TEUR 3.549).

Anteilsbesitz

Es bestehen zum Bilanzstichtag Anteile an verbundenen Unternehmen i. S. d. § 285 Nr. 11 HGB an folgendem Unternehmen – der jeweilige Überschuss bzw. Fehlbetrag beziffert den unkonsolidierten Wert auf Einzelabschlussenebene:

123fahrschule Holding GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	503.620,00
Eigenkapital am 30. Juni, 2024:	€	8.384.566,55
Fehlbetrag 30. Juni 2024:	€	-1.769.933,99

123fahrschule Rheinland GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-401.456,71
Überschuss 30. Juni 2024:	€	124.575,80

123fahrschule Ruhrgebiet-Nord GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	353.793,19
Überschuss 30 Juni 2024:	€	269.793,19

123fahrschule Ruhrgebiet-Süd GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-12.212,05
Überschuss 30. Juni 2024:	€	860,68

123fahrschule Niederrhein GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	166.843,20
Überschuss 30. Juni 2024:	€	141.843,20

123fahrschule Hauptstadt GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	51.129,19
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	640.082,77
Überschuss 30. Juni 2024:	€	467.213,54

123fahrschule NRW GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-732.513,42
Fehlbetrag 30. Juni 2024:	€	-60.025,88

123fahrschule Hamburg GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	168.839,18
Überschuss 30. Juni 2024:	€	128.149,49

123fahrschule Bildung GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-1.042.921,49
Fehlbetrag 30. Juni 2024:	€	-39.390,55

123fahrschule München GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-140.664,17
Fehlbetrag 30. Juni 2024:	€	-18.903,71

123fahrschule Rhein-Sieg GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-194.478,64
Fehlbetrag 30. Juni 2024:	€	-60.025,88

123fahrschule Sachsen GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	318.305,01
Überschuss 30. Juni 2024:	€	274.906,45

123fahrschule West GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-69.674,15
Fehlbetrag 30. Juni 2024:	€	-7.131,81

invest eins GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-8.373,98
Fehlbetrag 30. Juni 2024:	€	-373,28

FahrerWerk GmbH, Köln

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	134.647,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	1.160.713,82
Überschuss 30. Juni 2024:	€	156.674,90

Fahrschule und Fahrlehrerfachschule

Horst Fornefeld GmbH, Wesel

100 % Anteil am Nominalkapital von	€	25.000,00
Eigenkapital am 30. Juni 2024:	€	-105.943,24
Fehlbetrag 30. Juni 2024:	€	-130.943,24

Nachtragsbericht

Mit Wirkung vom 01.07.2024 hat die 123fahrschule Holding GmbH 100% der Anteile an der Foerst GmbH, Gummersbach, erworben. Die Erstkonsolidierung der Foerst GmbH erfolgt daher im zweiten Halbjahr 2024.

Aufgrund der durch Satzungsänderung vom 16.04.2024 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2024) ist die Erhöhung des Grundkapitals um 92.000,00 EUR durchgeführt worden. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.05.2024 ist § 5 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geändert. Diese Erhöhung wurde am 06.08.2024 in das Handelsregister eingetragen.

Aufgrund der durch Satzungsänderung vom 01.07.2024 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2024) ist die Erhöhung des Grundkapitals um weitere 103.186,00 EUR durchgeführt worden. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 16.07.2024 ist § 5 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geändert. Diese Erhöhung wurde am 09.08.2024 in das Handelsregister eingetragen.

Arbeitnehmer

Der Konzern beschäftigte im ersten Halbjahr durchschnittlich 266 Mitarbeiter.

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgelaufene erste Geschäftshalbjahr beträgt TEUR 51, davon TEUR 18 für Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 26 für andere Bestätigungsleistungen und TEUR 7 für sonstige Beratungsleistungen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Angabepflichtige, zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen bestanden im ersten Geschäftshalbjahr 2024 nicht.

Konzernzugehörigkeit

Der Halbjahresabschluss der 123fahrschule SE, Köln, wird in den Konzernabschluss der 123fahrschule SE, Köln, einbezogen. Sie stellt als Mutterunternehmen für den kleinsten und zugleich größten Kreis der Unternehmen den Konzernabschluss auf.

Köln, 30. September 2024

gez. Boris Polenske
CEO

Gesellschaftsorgane

Vorstand der Gesellschaft im ersten Geschäftshalbjahr 2024 war:

Vorstand, Boris Polenske, Köln, seit

16. Dezember 2020.

Unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht in den folgenden Funktionen:

Aufsichtsratsvorsitzender, Stefan Petter, Köln

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Dr. Bert Brinkhaus, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats, Dr. Heinrich Zetlmayer, Rüschlikon/Schweiz

Mitglied des Aufsichtsrats, Malte von der Ropp, Frankfurt am Main

Mitglied des Aufsichtsrats, Mathias Mandt, Köln

Anlage 3A

123fahrschule SE, Köln

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im ersten Geschäftshalbjahr 2024

	Vortrag 01.01.2024	Konzernkreis- veränderung	Zugänge	Abgänge	Umbu- chung	Stand 30.06.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen						
an solchen Rechten und Werten	3.636.207,04	0,00	649.002,01	0,00	0,00	4.285.209,05
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.057.256,24	0,00	89.588,16	0,00	0,00	14.146.844,40
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.693.463,28	0,00	738.590,17	0,00	0,00	18.432.053,45

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich						
der Bauten auf fremden Grundstü- cken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2. Technische Anlagen und Maschinen	1.675,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.675,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.056.434,42	0,00	292.197,64	-54.542,00	0,00	7.294.090,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.900,00
	7.058.109,92	0,00	292.197,64	-54.542,00	0,00	7.295.765,56

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00
	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00
	24.751.823,20	0,00	1.030.787,81	-54.542,00	0,00	25.728.069,01

Abschreibungen

	Vortrag 01.01.2024	Konzernkreis- veränderung	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Li- zenzen					
an solchen Rechten und Werten	1.038.582,69	0,00	268.082,51	0,00	1.306.665,20
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.353.731,64	0,00	908.800,21	0,00	6.262.531,85
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.392.314,33	0,00	1.176.882,72	0,00	7.569.197,05

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der					
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	534,50	0,00	145,00	0,00	679,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und					
Geschäftsausstattung	2.756.898,91	0,00	561.983,73	0,00	3.318.882,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.757.433,41	0,00	562.128,73	0,00	3.319.562,14

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	9.149.747,74	0,00	1.739.011,45	0,00	10.888.759,19

Buchwerte

	30.06.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		
an solchen Rechten und Werten	2.978.543,85	2.597.624,35
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.884.312,55	8.703.524,60
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	10.862.856,40	11.301.148,94

II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der		
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	996,00	1.141,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und		
Geschäftsausstattung	3.975.207,42	4.299.535,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	3.976.203,42	4.300.676,51

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Beteiligungen	250,00	250,00
	250,00	250,00
	14.839.309,82	15.602.075,45

Anlage 3B

123fahrschule SE, Köln

Konzern-Verbindlichkeiten Spiegel zum 30. Juni 2024

Laufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Besicherung der Verbindlichkeiten
---------------------	---------------	-----------	--------	-----------------------------------

Art der Verbindlichkeit					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.774,38	2.009.650,42	32.218,84	2.083.643,64	keine
erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	2.704.264,66	0,00	0,00	2.704.264,66	keine
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	681.360,67	0,00	0,00	681.360,67	keine
sonstige Verbindlichkeiten	1.085.336,99	688.839,01	824.947,91	2.599.123,91	keine
	4.512.736,70	2.698.489,43	857.166,75	8.068.392,88	

Anlage 4

123fahrschule SE Köln, Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01-30.06	01.01.-30.06.
für das erste Halbjahr 2024	2024	2023
	EUR	EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-1.354.513,32	-958.562,05
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	1.739.011,45	1.523.775,66
Nicht zahlungswirksame Veränderung der latenten Steuer	-282.551,85	-414.333,25
+Verlust/ -Gewinn aus Anlageabgängen	27.441,17	20.052,40
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	782.213,73	-1.683.563,17
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-12.347,90	-209.050,75
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva	-12.506,92	1.648.191,02
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	886.746,36	-73.490,14
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	27.100,82	80.247,30
Nicht zahlungswirksame Veränderung durch Konzernkreisveränderung	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.030.787,81	-1.264.568,42
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.003.686,99	-1.184.321,12

3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

+Einzahlungen/-Rückzahlungen Bankverbindlichkeiten	-351.157,40	520.486,15
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0,00	642.006,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-351.157,40	1.162.492,15

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		
(Zwischensumme 1-3)	-468.098,03	-468.098,03
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	744.584,47	744.584,47
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	276.486,44	276.486,44

5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Liquide Mittel	276.486,44	239.300,02
-----------------------	-------------------	-------------------

Anlage 5

123fahrschule SE, Köln

	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Jahres- ergebnis	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2022	3.107.354,00	23.787.292,00	-5.676.162,18	-4.379.920,57	16.838.563,25
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-4.379.920,57	4.379.920,57	0,00
Kapitalerhöhung	1.768.206,00	1.712.029,60	0,00	0,00	3.480.235,60
Jahresfehlbetrag 2022	0,00	0,00	0,00	-3.906.669,73	-3.906.669,73
31.12.2023	4.875.560,00	25.499.321,60	-10.056.082,75	-3.906.669,73	16.412.129,12
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-3.906.669,73	3.906.669,73	0,00
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag 2024	0,00	0,00	0,00	-1.354.513,32	-1.354.513,32
30.06.2024	4.875.560,00	25.499.321,60	-13.962.752,48	-1.354.513,32	15.057.615,80

Wiedergabe der Bescheinigung

An die 123fahrschule SE

Wir haben den Konzernhalbjahresabschluss und den Konzernhalbjahreslagebericht der 123fahrschule SE, Frankfurt am Main, für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernhalbjahreslageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernhalbjahreslagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschluss und des Konzernhalbjahreslageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt

oder der Konzernhalbjahreslagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft nicht gibt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernhalbjahreslagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft nicht gibt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Köln, den 27. September 2024

MORISON Köln AG

*Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft*

Gert Nacken

Martin Kowol

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Impressum

123fahrschule SE

Klopstockstr. 1

50968 Köln

Kontakt

Telefon: +49 221 177357-60

E-Mail: ir@123fahrschule.de

Weitere Informationen zum Unternehmen
finden Sie auf unserer Internetseite:

123fahrschule.de

Die Online-Version des Geschäftsberichts
finden Sie unter:

123fahrschule.de/investor-relations

Dieser Geschäftsbericht wurde am
30. September 2024 veröffentlicht und steht
im Internet zum Download zur Verfügung.

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen, die auf der aktuellen Einschätzung des Vorstands zur künftigen Entwicklung des Marktumfelds und des Konzerns beruhen. Diese Einschätzung wurde anhand aller zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Geschäftsberichts verfügbaren Informationen getroffen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Unsicherheiten – wie im Abschnitt Risiken und Chancen unseres Lageberichts beschrieben – die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen. Das betrifft insbesondere die möglichen Auswirkungen der Ukrainekrise und deren weiteren Verlauf und gesamtwirtschaftliche Auswirkungen. Sollten die der Prognose zugrundeliegenden Annahmen nicht zutreffen oder die beschriebenen Risiken oder Chancen eintreten, können die tatsächlich eintretenden Ergebnisse deutlich von den im Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. Sollte sich die Informationsgrundlage dahingehend ändern, dass ein wesentliches Abweichen von der Prognose überwiegend wahrscheinlich wird, so wird die 123fahrschule SE dies im Rahmen der gesetzlichen Veröffentlichungsvorschriften mitteilen.